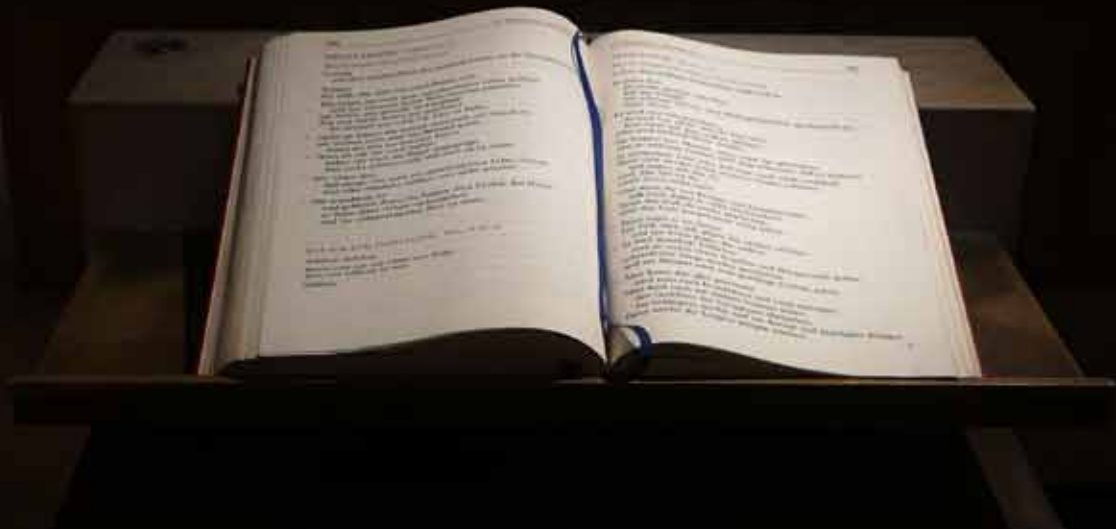




Kirchenleuchten

Peter Eimer



*Die Zeiten, in denen Kirchen stimmungsvoll mit Kerzen beleuchtet waren
sind leider vorbei.*

*Wir Alle wissen um die Problematik unzureichender Kirchenbeleuchtung:
Schlecht lesbare Gesangsbücher im Gestühl,
undeutliche Texte auf Ambo und Altar,
oft in Verbindung mit zu schwacher Ausleuchtung sakraler Gegenstände.
Auch die energetische Situation ist oft nicht up to date, der einfache Austausch
der Leuchtmittel durch LEDs bringt selten das gewünschte Ergebnis*

<http://www.werklicht.de/kirchen.html>

werklicht von peter euser
wörthstrasse 39
81667 münchen

Mitglied im BBK München+Oberbayern

tel. 089-4802386
mobil 0179-5280611

kontakt@werklicht.de

www.werklicht.de

Wieviel Licht verträgt ein Kirchenraum?

was gibt es schöneres, als eine in Kerzenlicht getauchte Kirche?

Dieses Szenario ist selten geworden, leider!

Heutige Fragestellungen, unabhängig von der formalen Umsetzung, lauten:

Schafft man genug Licht, damit eine immer älter und kleiner werdende Schar von Gläubigen Gesangbücher lesen kann, deren Inhalt immer weniger bekannt ist?

Oder nimmt man möglichst wenig Kunstlicht, um- vor allem bei älteren Kirchen- deren oft spärlich beleuchteten, weihvollen Urzustand zu erhalten?

Ich finde, beide Prämissen sollten mit heutiger Lichttechnik erfüllbar sein.

Grundsätzlich ist es hilfreich, wenn die Gesamtbeleuchtung auf mehrere Beleuchtungsebenen verteilt wird, sei es nun über Dimmung oder Entzerrung von Funktionen an z.B. mehreren Beleuchtungs-Standorten.

Moderne Bus-Systeme mit einfacher Bedienerstruktur auf entsprechenden Schalttableaus oder Touchscreens machen es möglich. So schafft man Entlastung und vermeidet Überfrachtung eines einzigen Leuchten-Standorts mit Volumen und Technik.

Im folgenden habe ich einige Beispiele aus meiner Praxis zusammengestellt.

Insbesondere möchte ich auf folgende Projekte hinweisen:

1. Beim Neubau der evang. Kirche Inzell gelang die Realisierung einer zentralen, dem kreisförmigen Gestühl konzentrisch zugeordneten Lichtstruktur als dimmbare Hauptbeleuchtung (System Ferrovia) sowie durch Wandfluter (Shield I) an den Aussenwänden die zuschaltbare Inszenierung des fast kubischen Kirchenraumes (s.S 5)

2. Bei der Renovierung der Andreaskirche in Eningen erfolgte die Umsetzung einer differenzierten Kirchenbeleuchtung, in der sowohl der grosse, zentrale Leuchter, als auch Arcus Wandleuchten mit emaillierten Glasschirmen über das verwendete Material einen Bezug der Leuchten untereinander herstellten und zugleich eine diffenzierte Raumstimmung ermöglichten (s.S 12)

3. Für St.Peter und Paul in Freising Neustift, einer der herausragendsten Kirchenräume des süddeutschen Rokoko, entstand ein Beleuchtungskonzept besonderer Art:

Von der Beleuchtung des Hochaltarbildes, der 6 Seitenaltäre, des Orgelprospekts bis zur Anstrahlung verschiedener liturgischer Gegenstände erfolgte eine ausdifferenzierte Mischung aus linearen und punktuellen Led- Licht. Für die Beleuchtung von Langhaus und Chor entstand eine technisch(direkt/indirekt) anspruchsvolle Ringleuchte, die sich mit ihrer schlichten Form und stark reduziertem Raumvolumen gut ins Rokoko-Ambiente einfügt, ohne sich formal anzubiedern. Zwischen der gleichmässig durchgehenden Lichtfarbe von 2700K und der Rokoko-Farbigkeit mit vielen vergoldeten Oberflächen entstand dabei eine besondere Wechselwirkung. Eine Lichtsteuerung, die den Anforderungen des liturgischen Jahrs folgend verschiedene Szenen zur Verfügung stellen kann, rundet das Projekt ab. (s.S.19)

Peter Euser im Juli 2016



Katholische Kirche Altenstadt

Bauherr : Diözese Augsburg
Planung : Arch.Büro Kiessling
Mitarbeit: Achim Brezowski
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

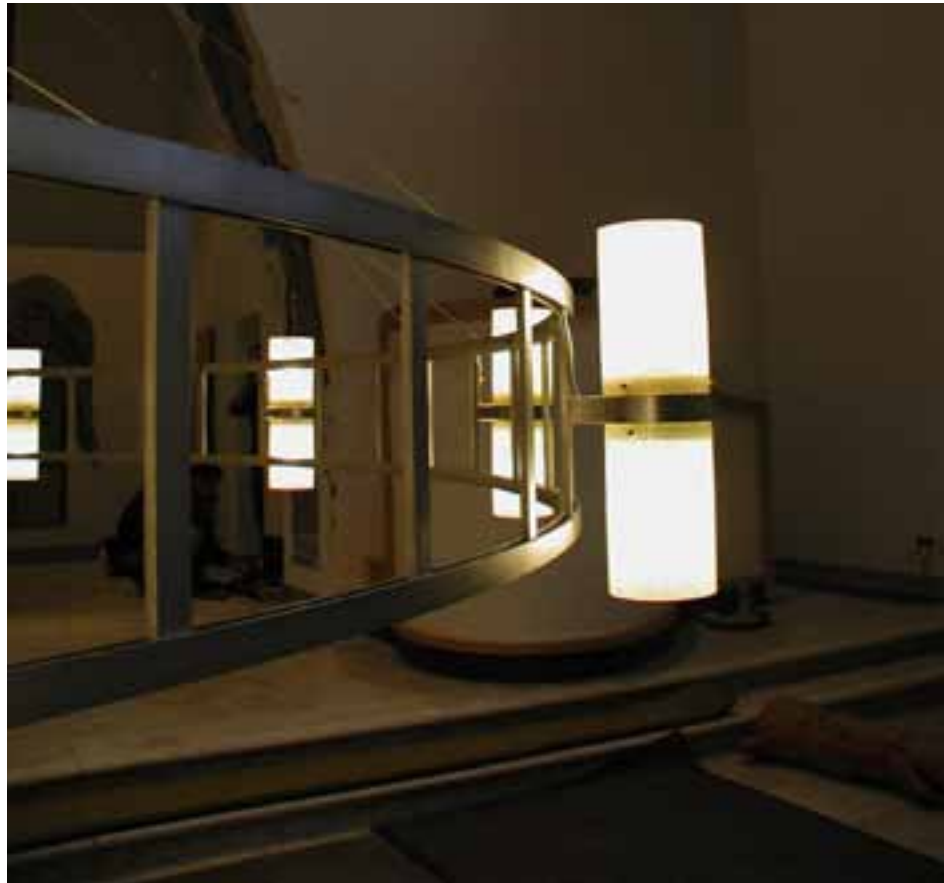
Aufgabe war die Realisierung einer
dem konzentrischen Gestühl
zugeordneten abgependelten Beleuchtung
als Hauptbeleuchtung (Konus)
sowie Wandfluter (Shield III) an der Altarwand
zur Aufhellung der Altarzone.



Gemeindezentrum Marktoberdorf

Bauherr : Diözese München
Planung : Hein-Hoefelmayr und Stawarz
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Bild oben zeigt Wandleuchten Trigon
und Pendelleuchten Libra
als Indirektbeleuchtung einer
Tischanlage (Multifunktion)



Evangelische Kirche St.Andreas/Eningen

Architekten. Riehle + Partner
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Heusel/ Euser

Umsetzung einer
differenzierten Kirchenbeleuchtung,
in der sowohl der grosse zentrale Leuchter
als auch die Wandbeleuchtung
in Lichtfarbe und Material harmonieren mussten.
Realisierung mit 3 Leuchtentypen
mit speziell lackierten Glasschirmen



Evangelische Kirche Inzell

Planung : Prof. Möller
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Aufgabe war die Realisierung einer zentralen,
dem kreisförmigen Gestühl
konzentrisch zugeordneten Lichtstruktur
als Hauptbeleuchtung (System Ferrovia)
sowie Wandfluter (Shield I)
an den Aussenwänden zur Inszenierung
des fast kubischen Kirchenraumes



St. Ludwig/München

Bauherr: Diözesanbauamt München

Architekt: Spaenle

Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Die Katholische Pfarr- und Universitätskirche St. Ludwig, genannt Ludwigskirche, ist der erste Monumentalkirchenbau Münchens im Rundbogenstil und besitzt das zweitgrößte Altarfresko der Welt. 1844 von Friedrich von Gärtner erbaut (Altarfresken von Peter von Cornelius) im 2. Weltkrieg stark beschädigt, erlebte die Kirche seit ihrer Fertigstellung mehrere Umbauten.

1997 fand zuletzt die Neugestaltung der Seitenkapelle statt.

Da diese nur indirekt über Wand-Deckenfluter mit einem sehr geringen Direktanteil beleuchtet werden sollte, entwickelten wir dafür die Wandleuchte Faciola.



Wallfahrtskirche St. Vitus/Arzell

Bauherr: Diözesanbauamt München
 Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Nach den Überlieferungen soll in Arzell (=Zelle des Arno)
 schon im 9.Jh ein Kirchlein bestanden haben.

Im Jahr 1220 wurde auf Wunsch des Schlossherrn von (Langen-)Pettenbach
 eine neue Kirche errichtet.

Die gotischen Teile der heutigen Kirche, der Altarraum und der Turm,
 wurden 1396 unter Propst Petrus Fries vom Kloster Indersdorf erbaut.

Das Kirchenschiff stammt aus barocker Zeit.

Bei der letzten Innenrenovierung in den Jahren 1997/1998
 durch Reiner Neubauer wurde eine neue Innenraumbemalung aufgetragen.
 Sie besteht aus dezenten weiss - goldenen Streifen, und benötigte eine spezielle Beleuchtung.
 Peter Euser mit werklicht entwickelte dafür die Pendelleuchte Dome III.



Mariä Himmelfahrt/Puchheim

Bauherr: Diözesanbauamt München
 Architekt: Ackermann
 Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Erstmals erwähnt im Jahre 948, wurde der heutige Kirchenbau auf dem Platz der alten Kirche im Jahre 1928 unter Leitung des Architekten Franz- Xaver Boemml aus München erbaut und im selben Jahr durch durch Kardinal Michael Faulhaber eingeweiht. Die Einrichtung des Kirchenraumes ist seither annähernd alle 20 Jahre verändert worden, der Kirchenmaler Weingärtner malte das große Altarbild und die Rosenkranzgeheimnisse auf das Deckengewölbe.

Nach Abschluß der Renovierungsarbeiten von Turm und Sakristei im Jahre 2000 wurde in den Jahren 2001 und 2002 nach 6-jähriger Planung die Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche in Angriff genommen.

Peter Euser mit wirklich adaptierte dafür die Pendelleuchte Dome III, erstmalig wurde die Leuchte im Emporenbereich auch als (in den Boden) steckbare Stehleuchte entwickelt.



Magdalenenkirche/Eching

Bauherr: Evangelische Landeskirche

Architekt: Prof.Möller

Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Aufgabe war die Realisierung einer Beleuchtung, die sowohl dem quadratischem Grundriss des Kirchenraums als auch dem konzentrisch aufgestellten Gestühl der sehr modernen Pagodenkirche zugeordnet werden konnte.

Peter Euser mit wirklich adaptierte dafür die Pendelleuchte Diskus III, die den Hauptanteil des Lichts nach unten abgibt, aber auch durch ihren Indirektanteil zur Aufhellung des Raumvolumens beiträgt.



Shinnyo - En Tempel

Bauherr : Shinnyo-En Deutschland
Planung : Köhler + Schwammborn
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Aufgabe war die Realisierung einer dimmbaren Beleuchtungsstruktur,
die zwei früher getrennte Räume
der Gründerzeitvilla harmonisch verbinden sollte.
Die denkmalgeschützten Holzdecken sollten nicht belastet werden.
Die Beleuchtung sollte gleichsam „schweben“
So entsteht im Erdgeschoss:
Eine spezielle Adaption des Ferrovial- Systems
(2 konzentrische Ellipsen mit Mitteleinspeisung)
und zusätzlicher Indirektbeleuchtung
(Pendelstrahler Kelch+ uplight)



Shinnyo - En Tempel

Bauherr : Shinnyo-En Deutschland
Planung : Köhler + Schwammborn
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Detail Trafo-Einspeisung + Abhängung
Ufo-Pendel im oberen Meditationsraum



Barockkirche Oberroth

Bauherr: Diözese München
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Römisch/ Euser

Taufsteinleuchte



Katholische Kirche St. Lantpert

Bauherr : Diözese München
Planung : Arch.Büro Kiessling
Mitarbeit: Achim Brezowski
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Aufgabe war die Realisierung einer
dem konzentrischen Gestühl
zugeordneten abgependelten Beleuchtung
als Hauptbeleuchtung (Edison)
sowie Wandfluter (Shield III) im Eingangsbereich



Gemeindesaal 14 Nothelfer/ München

Bauherr: Diözesanbauamt München-Freising

Architekt: Hein-Hoefelmayr

Konzept+Realisation der Beleuchtung :

Hein-Hoefelmayr + Peter Euser

Die für 4 separat schaltbare Lichtszenen,
i.e. lenkbare HIT Downlights(Lese-und Arbeitslicht),
dimmbare Halogenspots(Akzent)
und Leuchtstoff(Flächen-+ Notbeleuchtung)
konzipierten Lichtsegel der Saalbeleuchtung erfüllen zusätzlich
raumakustische Aufgaben, die mit den sonstigen, harten Oberflächen
des Saals nicht zu erfüllen waren.



St. Andreas/München

Bauherr: Diözesanbauamt München
 Architekt: ursula-schmid-architekten
 Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Die römisch-katholische Pfarrkirche St. Andreas in der Zenettistraße im Schlachthofviertel in München entstand 1953 als einer der ersten modernen Kirchenbauten Münchens nach dem Zweiten Weltkrieg nach Plänen von Ernst Maria Lang. Die Renovierung erfolgte 2010.

Die Neu-Definition der Beleuchtung umfasste eine bessere Flächenausleuchtung des Gestühls und eine zusätzlich in die vorhandenen Tombak-Leuchten eingebaute Lichtstruktur für ein dezentes Indirektlicht zur Aufhellung des oberen Kirchenraums. werklicht adaptierte dafür die vorhandenen Pendelleuchten, die dafür restauriert und technisch aktualisiert und erweitert wurden.



Bauherr: Pfarrei St.Martin Garmisch Partenkirchen

Architekt: Wolfgang Utz
Konzept der Beleuchtung Alexander Hopf
Teil-Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Sie ist ein Beispiel des süddeutschen Barock und wurde 1730 bis 1734 von Joseph Schmuzer erbaut.

Die Deckengemälde stammen von Matthäus Günther.

Die umfangreiche Renovierung erfolgte zwischen 2008 und 2012.

Für die seitliche Beleuchtung des Kirchenschiffs, der Empore und sämtlicher Nebenbereiche kam die Wandleuchte Arcus I in einer speziellen Anpassung zum Einsatz, auf und unter der Empore die LED Flächenleuchte SilverScreen.



Bauherr: Pfarrei St.Peter und Paul in Freising Neustift

Architekt: Martin Spänle
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Für einer der herausragendsten Kirchenräume des süddeutschen Rokoko, entstand ein besonderes Beleuchtungskonzept: Von der Beleuchtung des Hochaltarbildes, der 6 Seitenaltäre, des Orgelprospekts bis zur Anstrahlung verschiedener liturgischer Gegenstände erfolgte eine ausdifferenzierte Mischung aus linearen und punktuellen Led- Licht. Für die Beleuchtung von Langhaus und Chor entstand eine separat regelbare direkt/indirekt leuchtende Ringleuchte, die sich mit ihrer schlichten Form und stark reduziertem Raumvolumen gut ins Rokoko-Ambiente einfügt, ohne sich formal anzubiedern. Zwischen der durchgehenden Lichtfarbe von 2700K und der Rokoko-Farbigkeit mit vielen vergoldeten Oberflächen entstand dabei eine besondere Wechselwirkung. Eine Lichtsteuerung, die den Anforderungen des liturgischen Jahrs folgend verschiedene Szenen zur Verfügung stellen kann, rundet das Projekt ab.



Bauherr: Pfarrei St.Georg in Freising

Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Die Anstrahlung der Retabel des Künstlerpaares Lutzenberger

waren der Anlass für ein Beleuchtungskonzept,

das den gesamten Chorraum inclusive verschiedener liturgischer Gegenstände umfasste.

Eine ausdifferenzierte Mischung aus punktuellen Lichtakzenten mit Led- Strahlern, die weitgehend

auf den früheren Positionen eingesetzt wurden ergaben eine sehr ökonomische Lichtlösung.

Dabei war jeder Strahler separat regelbar und über eine 3-Phasen Lichtsteuerung in der Lage,

den Anforderungen des liturgischen Jahrs folgend verschiedene Szenen zur Verfügung zu stellen.



oben: Neue Pendelleuchte, Rendering + Prototyp, unten: Chor mit Hochaltar

St.Peter Stotzard

Bauherr: Kath Kirchenstiftung St.Peter Stotzard
Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Die Pfarrkirche wurde 2013 einer Aussensanierung unterzogen.
Die alte Beleuchtung bestand aus Tombak-Pendelleuchten mit Glühlampen
und sollte bei Verwendung des gleichen Materials und nicht zu stark veränderter Aussenkontur
mit LED Technik bestückt werden.

Eine verbesserte Beleuchtung der Bankreihen, der Orgelempore der 2 Seitenaltäre
und des Chorraums war ebenfalls Teil des Anforderungsprofils.
Durch einen differenzierten Mix aus Einzel- und Schienenstrahlern,
Pendelleuchten u.a., wurde das Ziel erreicht.



Erlöserkirche Eglharting

Bauherr: Diözesanbauamt München
 Architekt: Hirner + Riehl
 Konzept+Realisation der Beleuchtung : Peter Euser

Die in den 70ern erbaute Filialkirche wird gerade einer Generalsanierung unterzogen. Die neue Beleuchtungslösung sieht vor, die vorhandenen Rohrpendel wiederzuverwenden, zu restaurieren, und auf effizientere LED-Technik umzubauen.

Die Beleuchtung der Altarplatte mit den liturgischen Gegenständen erfolgt von den Lichtsonnen im Flachdach, die zusätzlich eine eigene Innenbeleuchtung erhalten, damit sie auch bei Dunkelheit als solche erkennbar bleiben.

Zusätzlich entsteht für die verglasten Untergaden eine LED Linearbeleuchtung und das neugebaute Stahl-Vordach bekommt Akzentstrahler, von denen je vier in jeder der 8 Stahlstützen integriert sind.

Fertigstellung: Januar 2018.

Projekte	Ort	Jahr	Architekten und Planer
Pfarrheim	Oberwiesenacker	1990	Ev.-Lutherisches Landeskirchenar
Kontorat	Trebgast	1990	Ev.-Lutherisches Landeskirchenar
Gemeindezentrum	Hoheneck	1992	
Kloster St. Klara	Freising	1992	Haindl
Kirche zum guten Hirten	Altstadt	1992	Kiessling
Gemeindezentrum St. Martin	Marktoberdorf	1992	Hein-Hoefelmayr und Stawarz
Ev.-Lutherisches Gemeindezentrum	Inzell	1993	Prof. Möller
Gemeindezentrum St. Lukas	Augsburg	1994	Prof. Möller
Gemeindezentrum	Altstadt	1994	Kiessling
Pfarrhaus	Bergkirchen	1994	Kiessling
Bibliothek/Kammermusiksaal Kloster Andechs	Andechs	1995	Peter Euser
Domenikussaal	München	1996	Diözesanbauamt München
Pfarrhof	Mitterndorf	1996	Kiessling
Kirche St.Albert	Neu-Ulm	1996	Diözesanbauamt Augsburg
Seitenkapelle St. Ludwig	München	1997	Spaenle
Ev.Gemeindehaus	Gunzenhausen	1997	Trieb
Pfarrheim	Pellheim	1997	Reicherzer
Kirche St.Vitus	Arzell	1998	Diözesanbauamt München
Evangelische Kirche Eching	Eching	1999	Prof. Möller
Friedhofskapelle Lühnde	Lühnde	1999	Kiefer + Kiefer
Gästehaus St.Elizabeth	Herne	2000	Schäfer Planung
Shinnyo En Tempel	München	2000	Köhler + Schwammborn
Kirchengemeindesaal St.Lantpert	München	2002	Kiessling
Kirche St.Andreas	Eningen	2002	Riehle + Partner
Kirche St.Peter und Paul	Oberroth	2002	Hiltl
Kirche Mariä Himmelfahrt	Puchheim	2002	Ackermann
Pfarrheim	Niederscheyern	2003	Hein-Hoefelmayr und Stawarz
Pfarrhof	Marktindersdorf	2004	Diözesanbauamt München
Frauenkirche Seitenkapelle	München	2004	Diözesanbauamt München
Gemeindezentrum 14 Nothelfer	München	2006	Hein-Hoefelmayr
St.Andreas	München	2010	Ursula Schmid Architekten
St.Martin	Garmisch Partenkirchen	2012	Wolfgang Utz
St.Peter und Paul	Freising Neustift	2016	Martin Spänle
St.Georg	Freising	2016	Bernhard Lutzenberger
St.Peter 1.Teil	Stotzard	2016	Peter Euser
St.Josef (Fertigstellung)	Eglharting	2018	Hirner + Riehl
Ev.Gemeindezentrum (in Arbeit)	Partenkirchen	2019	Steinert Architekten



Peter Euser *1953 in Offenburg

1973- 1987 Lehr- + Studienjahre in Europa + USA
1982 Diplom Innenarchitektur FH Rosenheim
1987 Diplom Architektur FH München
lebt und arbeitet SEIT 1985 in München
als Lichtplaner, Lichtkünstler + Leuchtendesigner

Atelieradresse Wörthstrasse 39
kontakt@werklicht.de www.werklichtplan.de